



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

1032. Zu Messina in Sicilia/ von der Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

liger Weis von den Feinden gefangen / vnd übel gehalten / welches ihne zur Andacht getriben / daß ihne daß vnser lieben Frauen Bild in den Sinn kommen / welches vnter seinem Schloß / an einem Baum / die vorüber Reysenden verehren / vnd er auch selbst verehret habe / befihlet sich derselben mit grossem Vertrauen vnd Zuversicht / zu Nacht im Schlaft erscheinete ihne die Mutter Gottes / vnd sagt: was ruffest mich vmb Hülff an / der du mein Wunderthätig bekandtes Bild also dem Ungewitter unterworfen hast stehen lassen / nun wol an / verspriche / daß du ein Capell an selbigem Ort wöllest bauen lassen / vnd das Bild besser in Ehren haben / alsdann will ich dich disen Augenblick erledigen / vnd frey in das Vatterland liferen. Darauff hat er alsbald die Capell verlobet / erwachet / gesehen / daß er von den Ketten ganz frey / vnd die Gefängnuß offen / macht sich alsbald auff vnd darvon / kombt glücklich nach Haus auff sein Schloß / bauet die Capell / vnd stellet obgemeltes Bild mit grosser Herlichkeit darein / allwo es noch wegen der Wunder / in Ehren ist / vnd die Regulierte Chor Herren ein Kloster haben.

1032.

Unser lieben Frauen Bild

Von der Liebe

Zu Messina in Sicilia.

In Hierosolymitanischer Pilgramb / kehrete zu Messina in der Pilgramb Spital ein / hatte bey sich ein gemahlte Mutter Gottes Bildnuß / so

all sein Schatz vnd Trost auff der Kayß ware. Als
 es Zeit ware fortzuschiffen/ vnd er in dem Schiff/kön-
 te man bey gutem Wind nit fortkommen/ sonder das
 Schiff blibe vnbewöglich stehen/ mit aller Bertun-
 derung. Der Pilgramb bettet vor seinem Bild/ vnd
 vernimbt inwendig der Mutter Gottes Stimm/ die
 Ursach dieses Stillstands/ sehe dieses Bild/ welches sie
 wolle/ daß es im Spital verbleiben/ vnd verehret
 solte werden; es ware diesem Pilgramb der Gehor-
 sam lieber/ als dieses Bild/ kehret auß dem Schiff wi-
 derumb in die Statt / überantwortet den Spital-
 Pflegern das Bild/ sagt/ man solte dise Geschicht auff-
 merken/ den Nachkömblingen zu einer Gedächtnuß/
 welche das Bild auff den Altar gesetzt / mit dem Ti-
 tul/ de Charitate, oder / von der Liebe. Als dieses
 durch die Schiff-Leuth auß/ vnd einen Zulauff bez-
 kommen / hat es sich gleich Wunderthätig erzeiget.
 Der vornehmere Kirchen-Pfeger vermeinte/ er wolle
 das Bild ansehenlicher machen/ ließe einesmalen von
 ganzer Statur. ohne Kopff/ wider aller Menschen Sinn
 vnd Meynung machen / schnitte mit einer Säge des
 Pilgrams Bild den Kopff ab/ vñ setzte solchen auß seit
 mengemahltes: wenig Tag hernach/ ist ihme von seinem
 Widersacher in einem Gefecht eben dise Hand / mit
 bere er dem Wunderthätigem Bild den Kopff abge-
 schnitten/ abgehauen worden. Das Bild ist also zu-
 sam geleimbt verbliben/ vnd hat die Verehrung des-
 sen zugenommen / als im Jahr 1523. die Pest zu
 Messina grassirte/ vnd das Bild durch die Statt bez-
 rumb getragen wurde. Es ist einmal auß Unflät-
 tigkeit / in dem Spital ein Brünst entstanden/
 daß es niemand vermercket/ alsdann hat die Glock in
 der Kirch sich selbst stärker geleutet/ als mans ander-
 mal gethan/ vnd also das Volck zur Rettung zusam
 beruffen.

¶

Unser